

STEP an einer Hauptschule

Marlis Meier, Berlin

Setting: Hauptschule

Weitere Informationen und Kontakt: www.rudolf-diesel-os.de, masamba@gmx.de

Einbindung der Kurse in das Setting

Die STEP-Elternkurse werden an der Schule mit Empfehlung und Unterstützung der Schulleitung durchgeführt. Der Initiator für das Projekt ist der Schulsenat in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule City-West. Finanziert werden die Kurse durch die Volkshochschule City-West und mit Spenden des Lions-Clubs. Die Kurse finden seit 2006 zwei Mal jährlich statt, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, jeweils nach den Sommerferien für die Eltern der Schüler in den neuen 7. Klassen. Die Kurse sind für die Eltern kostenfrei. Das Honorar für die Kursleiterin bezahlt die VHS, 750 € für einen Kurs von 10 Abenden à 2,5 Stunden. Den Raum stellt die Schule zur Verfügung.

Reichweite

Bei den Kursteilnehmer/innen handelt es sich um Eltern, deren Kinder nach der 6. Grundschulklasse (in Berlin geht die Grundschule bis zum Ende der 6. Klasse, danach gibt es das dreigliedrige Schulsystem) auf die Hauptschule kommen, bzw. auch um Eltern, deren Kinder das Probehalbjahr auf einer Realschule nicht geschafft haben.

Erfahrungen

Die Akquise der Eltern erfolgt bei der Anmeldung der Kinder. Die Eltern unterschreiben eine Vereinbarung, an einem Elterntraining teilzunehmen. Der Schulleiter und ich besuchen die Elternabende, um die Kurse bekannt zu machen und die Eltern zum Informationsabend einzuladen. Zum Informationsabend kommen ca. 50 % der eingeladenen Eltern, im Laufe der zehn Trainingsabende bleiben sechs bis acht Teilnehmer/innen übrig, die den Kurs zu Ende bringen. Beim zweiten Kurse 2008 meldeten sich beispielsweise zu Beginn 13 Teilnehmer/innen, sieben haben den Kurs zu Ende gebracht. Die Beteiligung in diesem Kurs war gut, weil mindestens immer sieben Kursteilnehmer/innen anwesend waren. Die Teilnehmer/innen haben sich auch abgemeldet, wenn sie mal nicht kommen konnten. Auch dies ist erwähnenswert und nicht immer so. Als Trainingsmaterial werden die STEP-Unterlagen, Rollenspiele, Fragebögen, Fallbeispiele und das Trainervideo eingesetzt. Bei Bedarf werden auch weiterführende Themen behandelt. Anschließend Elterntreffs wurden angeboten, kamen aber nicht zustande.

Meinen Beobachtungen nach sind die Eltern zur Kursteilnahme motiviert, wenn sie verstehen, dass sie durch einen Elternkurs Unterstützung erfahren können, und der Begriff „Elterntraining“, „-seminar“, „-kurs“ oder wie auch immer, positiv besetzt werden kann. Es passiert jedoch leider auch häufig, dass die Eltern sich dadurch in ihrer Erziehungsqualität herabgesetzt oder kontrolliert fühlen.

Ich selbst schätze an STEP den Aufbau, der es ermöglicht Schritt für Schritt vorzugehen. Die Schulleitung ist der Meinung, dass die Eltern, die den Kurs zu Ende bringen, sich sehr positiv darüber äußern, ihn anderen Eltern weiterempfehlen und ihn als Unterstützung empfinden.